

Kinopreis des Kinematheksverbundes 2013

Zum vierzehnten Mal wurde der Kinopreis des Kinematheksverbundes in Berlin vergeben. Mit dem Preis werden Kinos mit herausragenden Programmen und kontinuierlichem Engagement für eine anspruchsvolle und vielfältige Kinokultur in Deutschland gewürdigt. In der Kategorie III hat das Kino 8 ½ in Saarbrücken einen ersten Preis erhalten (Preisgeld: 3000 Euro). In der Begründung für diesen Preis wird auch die Filmreihe „**Jazz im Film**“ genannt.

Diese Filmreihe wurde von Klaus Huckert, Michael Manthey, Gerhard Rouget und Günter Bost maßgeblich konzipiert und organisatorisch betreut. Weitere Kooperationspartner waren die Camera II, das Filmhaus Saarbrücken, die Musikhochschule Saar (mit den Professoren Mayer, Ruby, Strauch, Willeke und vielen Studierenden) und die vhs Saarbrücken. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Bildungsministerium des Saarlandes.

Jazzy Listening freut sich, dass die mehrjährige Arbeit der Band im Bereich „**Jazz und Film**“ so gewürdigt und ausgezeichnet wurde.

Nähere Einzelheiten zum Programm finden Sie auf dieser Seite **unter „Veranstaltungsreihe "Jazz im Film und Live-Jazz" September - Oktober 2012“**

Begründung der Jury für die Preisverleihung an das Kino 8 1/2

Mit dem ersten Preis zeichnet die Jury ein Kino aus, das sich in beeindruckender Weise in einer Stadt, in der es von Kinokonkurrenz nur so wimmelt, sein ganz eigenes und unverwechselbares Profil geschaffen hat. Und zwar, indem es sich im besten Sinne als Kinowerkstatt begreift und es wunderbar versteht, das Kino zu einem Ort des gemeinsamen Austauschs zu machen, einem Ort, an dem man fragt und hinterfragt, dazulernt und sich inspirieren lassen kann. Möglichst viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sollen angesprochen und für das Medium Film interessiert werden. Dies gelingt dem Kino 8 ½ in Saarbrücken unter anderem deshalb so außerordentlich gut, weil es sich die lokalen Ressourcen zu Nutze zu machen weiß. Die Kinomacher arbeiten mit diversen Partnern aus der Stadt und der Region zusammen, binden deren Wissen in die Programmarbeit ein und generieren damit immer wieder auch ein Publikum, das ansonsten schwer erreichbar wäre. 80% ihres Programms besteht aus Veranstaltungen mit Kooperationspartnern und daraus entstanden 2012 Festivals wie die AFRIKANISCHEN und JÜDISCHEN FILMTAGE oder Filmreihen bzw. einzelne Veranstaltungen wie LESBISCHE FILMWELTEN im

Rahmen von Cinédames, VERRÜCKTE GIBT ES ÜBERALL, KINO UND KÜRBISSUPPE IM GEWÄCHSHAUS, **JAZZ IM FILM** - die Kette ließe sich endlos fortsetzen. Auch der Nachbarschaft zu Frankreich wird beständig Rechnung getragen, mit so spannenden wie lehrreichen Veranstaltungen wie REGARDS SUR LE CINÉMA IRANIEN oder LE FRANCAIS PAR LE FILM – Französisch verbessern durch Filme. Besser kann man es nicht machen!